

halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis in der städtischen Kämmererei zu Erfurt zu bezahlen; daß in Folge dieser Einigung das Kloster die alte auf 72 Gulden j. Z. lautende Verschreibung überantwortet hat und die Stadt sich vorbehält, diese neue Verschreibung über 60 Gulden j. Z. mit 1500 Gulden wieder einzulösen. Des zu urkunde — haben wir unser stadt groß insigill an dießen brieff wissentlich thun hengen, der gegeben ist — 5 funfftzehnhundert und darnach im achtzehenden jhare uff dornstag noch exaltationis sancte crucis.

295.

1519 Aug. 1.

Hdschr.: Archiv des Amtsgerichts Leipzig Rep. VI Cap. 1. D Lehen- u. Handelbuch des Thomasklosters fol. 5.

10

Tausent funffhundert im XIX jare in die vincula Petri erscheint in der Propstei des Thomasklosters zu Leipzig vor dem Kämmerer Martino Kramer, mit frater Sixtus de Werdea Predigerordens Procurator daselbst, Wulff Schroter von Holtzhausen und legt betreffs seines Gutes, das sein Vater Jorg dem Clemen Fleischer sel. abgekauft hat, einen Kaufbrief des Inhaltes vor: Noch Cristi geburt — tausent funffhundert und dreitzen jar 15 an sanct Michaelis tag (Sept. 29) hot Jorge Schroter zcu Holtzhausen gesessen sich mit der Clemen Fleischerin berechnet umb den koff des erbegeldes der guter halben di Clemen Fleischer seliges gedechtniß yren wirt angehort han, alzo das er von den 60 guten Schocken 22 Schock 10 Gr. bezahlt hat, den Rest durch jährliche Zahlung von 2 Schock tilgen soll usw. Nach gehaltener Rechnung wird erfunden, das Jorge und Wulff Schroter 20 haben dem closter predicatorum geben von Clemen Fleischers wegen und betzalt 31 gute Schock weniger 10 Gr., und noch 29 g. Schock 10 Gr. auf jährliche Tagzeit zu bezahlen sind. Z.: Peter Zciger sartor.

296.

Leipzig, 1520 Apr. 23. 25

Hdschr.: Or. Pap. Ernestin. Gesamtarchiv Weimar Reg. Kk. pag. 90. No. 38. 20. Das S. (Maria mit dem Kinde, unten ein Rabe) ist wohlerhalten; links neben demselben ein H, rechts ein R.

Anm.: Ueber H. Rabe, auf den der Eintrag in der Universitätsmatrikel Sommer-Sem. 1486 Hermannus Rab de Bamberg zu beziehen sein wird, vergl. die Stellen der Statuta antiqua Collegii theol. (Archiv der theol. Facultät) fol. 46 Anno domini 1507 in vigilia sancti Thome de Aquino (März 6) ad legendum cursum in theologia assumpti 30 sunt pater Hermannus Rabe frater ordinis predicatorum —; fol. 46^b Anno eodem [1507] in vigilia Thome apostoli (Dec. 20) ad sententias legendas receptus venerabilis pater Hermannus Rab de Bamberg —; fol. 48^b Anno domini millesimo quingentesimo duodecimo — assumpti sunt ad licentiam feria 3^a post invocavit que fuit 2^a dies marcii — pater Hermannus Rabe ordinis predicatorum frater (a. R. eingeschaltet et reverendi patris provincialis Saxonie vicarius) —; fol. 49^b Anno ut supra [1514] die sabbati xvi mensis decembris receptus 35 est ad consilium facultatis dominus doctor Hermannus Rabe — (a. R. hinzugefügt Hermanus Rab post provincialis). Fol. 50 in der unten No. 302 Anm. wiedergegebenen Stelle erscheint er 1517 als Provincial, er unterschreibt sich als solcher aber schon 1516 Jan. 12 in dem in der Zeitschr. des Vereins für Thüring. Geschichte 12 (N. F. 4), 511f. abgedruckten Briefe. Die Universitätsbibliothek besitzt von ihm drei Bände lat. Predigten aus den Jahren 1504—1521 (Cod. ms. 1511. 12. 13).

40

Bruder Hermannus Rabe, der heiligen schrifft doctor und provinciall czu Sachsen predigerordens schreibt an Kurfürst Friedrich, es begeben sich zuweilen, das etliche ungehorsame anderer und meiner provincien brudere in e. churfurstlichen gn. und andern